



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Institut für Organisation und Personal (IOP), Engehaldenstr. 4, CH-3012 Bern

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät

Departement
Betriebswirtschaftslehre

**Institut für Organisation und
Personal (IOP)**

Bern, im Oktober 2005

3. IOP-Award zur „Excellence im Human Resource Management“ verliehen – Bestes Ideenmanagement in der Schweiz

Alle zwei Jahre verleiht das Institut für Organisation und Personal der Universität Bern (IOP) einen Award sowie einen Anerkennungspreis für hervorragende Leistungen im Personalmanagement. Im Jahre 2005 wurde als Excellencebereich das Ideenmanagement ausgewählt. Dieses ist die Fortentwicklung des seit weit über 100 Jahren existierenden Betrieblichen Vorschlagswesens. Mit dem betrieblichen Vorschlagswesen wird es Individuen oder Gruppen ermöglicht, eigene Ideen zur Verbesserung aller betrieblichen Prozesse vorzuschlagen und dafür auch Anerkennung zu finden. Im Gegensatz zu manchen Managementmoden in den letzten Jahrzehnten kann das Ideenmanagement als eine stets wirkungsvolle und immer wieder weiterentwickelte Managementmethode mit Nachhaltigkeit bezeichnet werden. Das IOP hat seit seiner Gründung auf dem Gebiet des Ideenmanagements originär geforscht.

Zur Identifikation des nationalen Siegers des Awards wendet das IOP jeweils ein spezifisches Auswahlverfahren an. Im Jahre 2005 erfolgte zunächst eine Kurzfragebogenerhebung, um zu ermitteln, welche schweizerischen Unternehmen in ihrem eigenen Ideenmanagement einen überdurchschnittlichen Entwicklungsstand feststellen. 49 von ursprünglich 550 Unternehmen erklärten sich bereit, einen ausführlichen Fragebogen zu beantworten. Die Auswertung von 41 definitiv ausgefüllten Langfragebogen erlaubte die Ermittlung von fünf Finalisten. Das Auswertungskonzept umfasst drei Hauptkomponenten: 1. Voraussetzungen, 2. Hauptgestaltungsinstrumente und 3. Ergebnisse des Ideenmanagements. Zu den wichtigsten Voraussetzungen wurden das Verhalten des unteren und mittleren Managements, die Unternehmenskultur (inkl. Verhalten der Unternehmensleitung) sowie die Rolle der Ideenmanagementbeauftragten gezählt. Der wichtigste Teil der Auswahl bezog sich auf die Aufgaben und Ziele, die konkreten Inhalte und Ausgestaltungselemente des jeweiligen Ideenmanagements sowie seine Dokumentation. Im Bereich der Ergebnisse wurden bewährte Kennzahlen wie z. B. Beteiligungsquote oder Umsetzungsquote von Ideen herangezogen. Die fünf Finalisten waren in alphabetischer Reihenfolge:

- Bâloise Bank SoBa, Solothurn
- Bischofszell Nahrungsmittel AG, Bischofszell
- Die Schweizerische Post, Bern
- Perlen-Unternehmungen, Perlen
- SFS intec AG, Brugg

Prof. Dr. Dr. h. c. Norbert Thom
Institutsdirektor
Engehaldenstr. 4
CH-3012 Bern

Tel. +41 (0)31 631 80 69
Fax. +41 (0)31 631 82 30
norbert.thom@iop.unibe.ch
<http://www.iop.unibe.ch>

Die beiden Juryassistentinnen Frau Anja Habegger und Frau Jacqueline Hofer besuchten die Finalisten vor Ort und überprüften die Angaben aus dem Fragebogen, um einen persönlichen Eindruck von der Umsetzung des jeweiligen Ideenmanagements zu gewinnen. Eine vierköpfige Jury bestehend aus Frau Dr. Barbara Rigassi, Herrn Dr. Olaf J. Böhme, Herrn Joerg E. Staufenbiel und Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Norbert Thom nahm die definitive Auswahl des Award-Gewinners und des Anerkennungspreisträgers vor. Trägerin des Anerkennungspreises 2005 ist die **Schweizerische Post** in Bern. Ihr neu entwickeltes Ideenmanagementkonzept zeichnet sich durch eine sehr gute Institutionalisierung, eine vorbildliche Dokumentation sowie eine klare Rolle für die Person des Ideenmanagementbeauftragten aus. In Teilbereichen der Erfolgskennzahlen werden noch keine absoluten Spitzenwerte erreicht, da das neue System erst seit relativ kurzer Zeit implementiert wurde und es grundsätzlich schwierig ist, in einem Betrieb dieser Grössenordnung (rund 50'000 Beschäftigte) einen hohen Durchdringungsgrad in allen Teilbereichen zu verwirklichen. Die Jury wollte mit dieser Anerkennungspreisträgerin zum Ausdruck bringen, dass es auch in einem Grossunternehmen, das ursprünglich ein monopolistischer Staatsbetrieb war und nun vermehrt dem nationalen und internationalen Wettbewerb ausgesetzt ist, eine gute Chance für das systematische Einholen und Umsetzen der wertvollen Mitarbeitendenideen gibt.

Die Gewinnerin des IOP-Awards 2005 sind die **Perlen-Unternehmungen**. Sie weisen in nahezu allen Bereichen der Beurteilung Bestwerte auf. Besonders beeindruckend ist die dezentrale Organisation des Ideenmanagements, die professionelle Koordination, die rasche Bearbeitung von Verbesserungsvorschlägen, die Schulung der Mitarbeitenden in der Ideenentwicklung, die konstruktive Rolle der Vorgesetzten als Ideencoaches und schliesslich die Integration des Ideenmanagements in umfassendere Managementkonzepte. Das Unternehmen ist im Bereich der Papier- und Chemiebranche tätig, hat den Firmensitz im Kanton Luzern, beschäftigt rund 500 Mitarbeitende und hat nunmehr 10 Jahre intensive Erfahrungen mit dem Ideenmanagement gesammelt.

Das IOP hofft, mit dieser Preisverleihung die Potenziale des Ideenmanagements in der Schweiz aufzuzeigen und alle Unternehmen (unterschiedlichster Grösse und Branchenzugehörigkeit) zu ermutigen, die konstruktiven Ideen ihrer Mitarbeitenden auszuschöpfen, um einerseits ihre Belegschaften zu fördern und andererseits ihre Wettbewerbsfähigkeit laufend zu verbessern.

Mit bestem Gruss

Prof. Norbert Thom

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Anja Habegger, lic. rer. pol., Juryassistentin (habegger@iop.unibe.ch), und Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Norbert Thom, Vorsitzender der Jury (thom@iop.unibe.ch), gerne zur Verfügung.